

*Thorsten Böhner*

**No Business  
like Showbusiness**

*Comedy*

E 915

**Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes**

*No Business like Showbusiness (E 915)*

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

**Kurzinfo:**

Die acht Comedy-Szenen sind verbunden durch die Journalistin Penny, die für eine Illustrierte die prominenten Kandidaten für den Oscar interviewt. Jede dieser "Berühmtheiten" will sich ins beste Licht setzen, wird aber unbarmherzig von der Promi-Konkurrenz und der Journalistin bloßgestellt, denn Quote macht man nur mit Skandalen und Superlativen.

1. No Business like Showbusiness (4w 2m, 4Nbr. m, 1 Nbr.w)
2. Von Angesicht zu Angesicht (1w 1m)
3. Das war ihr Leben (7w 2m, 3Nbr. bel.)
4. Der Mann, der zuviel wissen wollte ( 2w 2m, 3Nbr. m)
5. Ophelias Homestory (2w, 6 Stimmen)
6. Im falschen Film? (2w 2m, 3Nbr. w)
7. Der wilde Western (3w 3m)
8. Filmsequenzen (Projektionen aus berühmten Kino-Filmen).  
Es müssen die Köpfe der Original-Filmschauspieler mithilfe von Fotomontage durch die der Comedy-Spielerin Penny ersetzt werden. Dieser Abspann kann auch ohne Fotoshow umgesetzt werden!

*Spieltyp:* Comedy  
*Bühnenbild:* Filmset / Studio  
*Spieler:* 10w 7m, viele Spieler  
*Spieldauer:* Ca. 90 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 12 Bücher zzgl. Gebühr  
*Musikalisches Material:* 14 Tracks. Für das Abspielen der Musiken ist die GEMA zu benachrichtigen

**Personenverzeichnis:**

1. NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS (Teil 1-7)

PENNY  
Zeitungsausträgerin und verhinderte Schauspielerin

DEBORAH HATHAWAY  
macht sich wegen ihrer Diät oft dünne

WILSON HUTON  
immer festen Flaschenboden unter den Füßen

GLENDIA THOMPSON  
fährt gerne dreigleisig und entgleist

OPHELIA DE BARGE  
Schauspielerin jenseits der 50 und schwanger

JEREMY FLANAGAN  
durch OP zum Dauergrinsen verdammt

REPORTER  
derer mindestens 4 (nur in Teil 1)  
ANSAGER (STIMME)  
(nur in Teil 1)

MODERATORIN  
am Ende verwirrt (nur in Teil 8)

ERZÄHLER  
hat das letzte Wort (nur in Teil 8)

## 2. VON ANGESICHT ZU ANGESICHT

JEREMY FLANAGAN  
bereits oben genannt

BILD  
mit Jeremys Stimme

CHERRY  
Geliebte von Jeremy

## 4. DAS WAR IHR LEBEN

PENNY (als Stimme)  
bereits oben genannt

DEBORAH HATHAWAY  
bereits oben genannt

MUTTER  
von ihrem Kind überzeugt

VATER, PRODUZENT  
LEHRER, PREDIGER  
alle von einem Darsteller zu verkörpern

1., 2. und 3. EHEMANN

RICHTERIN  
die das Glück hat, kein Mann zu sein

TRAINERIN  
BERATERIN  
PSYCHIATERIN  
alle 3 für Deborahs Seelenunheil verantwortlich

ANHÄNGER DES PREDIGERS  
3 reichen

REGISSEUR

## 6. DER MANN, DER ZU VIEL WISSEN WOLLTE

WILSON HUTON (als BRUTUS CRAMER)  
bereits oben genannt

TILDA  
die Femme Fatale, die keiner durchschaut

DEXTER  
der schmierige kleine Ganove

MIRANDA  
die es faustdick hinterm Tresen hat

MACARTHUR  
SMELTON  
WHINGFIELD  
drei Mau-Mau-spielende Gauner

## 8. OPHELIAS HOMESTORY

OPHELIA DE BARGE  
bereits oben genannt

REGISSEURIN  
welche sich die Dreharbeiten schönstrickt

HUNG TUNG  
FERDINAND  
KORBINIAN

die adoptierten Kinder, alle als Stimme zu hören

SAPHIRA  
SAMUEL  
AKIAK

## 10. IM FALSCHEN FILM?

PENNY  
bereits oben genannt

GLENDA THOMPSON  
bereits oben genannt

WAYLON  
der Angebotete aus dem 1. Film

ROB  
der Halunke aus dem 2. Film

1. REGISSEURIN  
für "Dinner am Sunset-Boulevard"

2. REGISSEURIN  
für "Tödliches Verhör"

3. REGISSEURIN  
für "Die Jungfrau von Orleans"

## 12. DER WILDE WESTERN

PENNY (als LOUISE)  
bereits oben genannt

LINUS  
der Held an der Pistole

LUTHER  
sein Widersacher

FENTON  
sein ... nein, lesen Sie selbst

KTTY  
auf Linus scharf

HOLLY  
am Ende von Luther verlassen

13. FILMSEQUENZEN IM LETZTEN TEIL  
(außer Deborah, Wilson, Glenda, Ophelia und Jeremy)

MANN MIT FÖN  
KILLER  
EINE HANDVOLL COWBOYS

1. NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS (TEIL 1)

*(Auf der Bühne verläuft ein roter Teppich.  
Das Licht ist noch aus. Intro und erste Strophe von "I will  
talk and Hollywood will listen" von Robbie Williams wird  
eingespielt)*

I wouldnt be so alone  
if they knew my name in every home  
Kevin Spacey would call on the phone  
But I'd be too busy  
Come back to the old five and dime  
Cameron Diaz give me a sign  
I'd make you smile all the time  
Your conversation would compliment mine.

*(Direkte Überblendung in den zweiten, orchestralen  
Refrain.*

*Gleichzeitig wird das Licht auf der Bühne hereingefahren)*

I will talk and Hollywood will listen.  
See them bow at my every word  
Mr Spielberg look just what you're missing  
Doesn't that seem a little absurd  
Bow at my every word

*(Musik aus. Penny öffnet von draußen eine Tür, die in den  
Zuschauerraum führt. Sie trägt einen Stapel Zeitungen bei  
sich, schreitet durch die Zuschauerreihen in Richtung  
Bühne)*

**PENNY:**  
*(ruft laut)*

Extrablatt! Extrablatt! Hollywood putzt sich raus für die  
Nacht der Nächte! Alle fiebern der heutigen Oscarverleihung  
entgegen! Extrablatt! Hollywood rüstet sich zur  
Oscarverleihung!

*(Der Saal wird schwach beleuchtet. Penny schüttelt  
einigen Zuschauern die Hand und drückt ihnen eine  
Zeitung in die Hand)*

Guten Abend! Presse!  
*(zu einem Zuschauer)*

Sie! Sie sehen aus, als wären Sie der Star von morgen! Darf  
ich schon mal vorsorglich ein Foto machen?  
*(Sie zückt ein Handy, richtet es auf den Zuschauer, stutzt  
dann)*

Warum nicht gleich ein Selfie?  
*(Sie stellt sich neben den Zuschauer, richtet das Handy  
auf sie beide und knipst)*

Am Ende werden Sie wirklich berühmt, und dann glaubt  
keiner, dass ich Sie kenne!

*(zu einem älteren Zuschauer)*

Sie fotografiere ich später! Die Kategorie "Stars von gestern"  
muss schließlich auch bedient werden.

*(Penny betrachtet den Roten Teppich auf der Bühne,  
schwelgend zu den Zuschauern)*

Schon als kleines Mädchen - so vor fünf oder sechs Jahren -  
hab ich davon geträumt, einmal hautnah dabei zu sein. - Die  
werden mich schon reinlassen. Ich sag einfach: "Ich bin von

der Zeitung!" - Wissen Sie, dass ich selbst auch beinahe  
Filmstar geworden wäre?

*(horcht auf, als hätte ein Zuschauer einen Einwand  
gemacht)*

Wie? Sie meinen: "Warum nur **beinahe**?"  
*(pikiert)*

Also, an mir hats nicht gelegen. Ich hatte Hollywood immer  
sehr gern. Es wurde nur nicht erwidert. - Übrigens: Heute  
Abend ist große Mitleid-Show angesagt. Es sind nur  
Ausgemusterte nominiert. Stars, die eigentlich keine mehr  
sind. - Was solls! Glamour ist trotzdem garantiert! - Nicht  
dass Sie mich für überkandidelt halten. Ich mag auch  
einfaches Design.

*(deutet auf eine Zuschauerin)*

So wie Ihres!

*(nimmt den Blusenstoff der Zuschauerin prüfend  
zwischen ihre Finger)*

"Schlicht sticht", sag ich immer. -

*(blickt zum Roten Teppich)*

Ich würde ja gerne ...

*(rigoros)*

Scheiß der Hund drauf! Ich mach das jetzt!

*(Sie geht auf die Bühne und schreitet wie eine Diva den  
Roten Teppich entlang. Dazu wird die erste Strophe von  
"Copacabana" von Barry Manilow eingeblendet. Penny  
wirft sich in diverse Posen, dazu grelles Lichtflackern, als  
stünde sie im Blitzlichtgewitter von Fotografen)*

Her name was Lola, she was a showgirl

With yellow feathers in her hair and a dress cut down to  
there

She would merengue and do the cha-cha

And while she tried to be a star, Tony always tended bar

Across a crowded floor, they worked from 8 till 4

They were young and they had each other

Who could ask for more?

At the Copa, Copacabana

The hottest spot north of Havana

At the Copa Copacabana

*(Musik aus. Durch die hinteren Saaltüren stürmen vier  
Reporter mit Kameras durch den Saal zur Bühne. Sie  
fotografieren Penny, rufen wild durcheinander)*

**REPORTER:**

Bitte so bleiben! - Und lächeln! - Ja, so ist es wunderbar! -  
Noch einmal drehen, bitte! - Und noch eine Aufnahme von  
der Seite!

*(Penny ist erst verwirrt, dann genießt sie das Spiel und  
lässt sich in diversen Posen ablichten, während die  
Reporter weiter durcheinander rufen, bis einer stutzt)*

**1. REPORTER:**

Stopp mal!

**ALLE REPORTER:**

Was???

**1. REPORTER:**

Die kann gar kein Star sein! Die zickt nicht rum!

*(Trommelwirbel ertönt, dazu eine Stimme aus dem Off)*

**STIMME AUS DEM OFF:**

Meine Damen und Herren! Madams and Monsieurs! Ladies  
and Gentlemen! Und hier sind Sie! Die Stars des Abends!  
Applaus für die diesjährigen Oscar-Nominierten!

*(Durch die Saaltüren treten die Filmstars in Abendgarderobe:*

Deborah, Ophelia, Jeremy, Wilson und Glenda.  
*(Ophelia ist sichtlich hochschwanger. Jeremy hat während seines gesamten Spiels - außer in der Szene "Von Angesicht zu Angesicht"- ein schiefes Lächeln und seine Mimik ist sehr verzerrt.*

*Die Stars schreiten zur Bühne. Die Reporter eilen zu ihnen und schießen Fotos. Dazu wird der Refrain von "There's no Business like Show business ..." von Ethel Merman eingeblendet)*

There's no business like show business like no business I know  
Everything about it is appealing, everything that traffic will allow ...

*(Musik aus. Die Filmstars betreten die Bühne und schreiten über den roten Teppich, während Penny sich in den Hintergrund verdrückt)*

## **2. REPORTER:**

*(laut)*

Jetzt eins von allen zusammen!

*(Die Stars stecken ihre Köpfe zusammen und lächeln in Richtung der unten stehenden Reporter. Beim Austausch der folgenden Sätze untereinander bleiben sie nach vorn gerichtet und bewegen die Lippen nur so weit, dass das Lächeln in ihrem Gesicht bleibt)*

### **OPHELIA:**

Glenda! Läufst du immer noch dem Erfolg nach, aber er ist schneller?

### **DEBORAH:**

Ophelia! Ein Baby so kurz vor Friedhof? Haben die im Altersheim auch einen Kreissaal?

### **GLENDA:**

Deborah! Was macht die Bulimie? Wanderst du immer noch zwischen Kühlschrank und Klo?

### **JEREMY:**

Wilson! Man sagte mir, du seist trocken! Aber keine Angst! Die eine Woche geht auch vorbei!

### **WILSON:**

Jeremy! Haben Sie das Bügeleisen zu lang auf dem Gesicht gelassen beim Falten straffen?

### **REPORTER:**

*(laut)*

Und lächeln!

*(Alle Filmstars setzen gleichzeitig ein breites Grinsen auf. Die Reporter schießen ein Foto. Das Licht im Zuschauerraum wird mit einem Schlag dunkel, gleichzeitig erstarren alle Darsteller außer Penny in völliger Bewegungslosigkeit - Freeze)*

### **PENNY:**

*(zum Publikum)*

Auch das ist Hollywood. Mit Schlamm aufeinander werfen, schön unter die Gürtellinie. Dabei hat jeder von denen seine Leichen im Keller.

*(deutet auf Jeremy)*

Jeremy Flanagan! Nicht, dass Sie denken, der wäre eine rheinische Frohnatur. Der sieht immer so aus. Der kann gar

nicht mehr anders. Ein Opfer des Gesichtsskalpells! Momentan soll er seinen Schönheitschirurgen verklagen.

*(mustert Jeremy)*

Ich würde sagen: Seine Siegchancen stehen bestens! - Zugegeben: Altwerden ist ein Desaster. Ich selbst traure auch den Zeiten nach, wo mein Dekollete noch keinen Abwärtstrend hatte. Aber Jeremy hat in punkto körperlicher Verfall mehr Probleme als jeder andere. - Wissen Sie, was mein Lieblingsgerücht über ihn ist? Stammt aus der Zeit, als er noch Mimik hatte.

*(prustet)*

Er soll nach einer seiner ausgeleiterten One-Man-Shows mal ein Zwiegespräch ganz besonderer Art gehabt haben ...

*(Licht aus)*

## **2. VON ANGESICHT ZU ANGESICHT**

*(Gemäß Pennys vorheriger Aussage spielt diese Szene zu einer Zeit, als Jeremy noch normale Mimik hatte. Auf der Bühne steht ein Garderobentisch mit Spiegel, auf dem Tisch eine Champagnerflasche, ein Champagnerglas und eine Box mit Papiertüchern.*

*Im Hintergrund hängt ein großes Porträt eines strahlenden, jungen Jeremy in feinem Zwirn, Hut - eben ganz junger, erfolgreicher Filmstar. Das Ganze kann als Foto oder gemaltes Porträt dort hängen oder via Beamer als Projektion an die Hinterwand geworfen werden, mit verziertem Rahmen drumherum.*

*Die Stimme des Bildes gehört natürlich auch dem Darsteller von Jeremy, sie wird vorher aufgenommen und an den entsprechenden Stellen aus dem Off eingespielt. Noch während das Licht auf der Bühne aus ist, erklingt donnernder Applaus, Bravorufe etc. Licht an. Der ältere Jeremy von heute betritt in der gleichen Kleidung wie auf dem Bild die Bühne. Der Applaus verklingt. Jeremy schenkt sich Champagner ein)*

### **JEREMY:**

Ich war gut.

*(prostet seinem Bild zu)*

Richtig gut.

*(trinkt)*

### **BILD:**

Naja ... Gut?

### **JEREMY:**

Das war meine bisher beste Vorstellung.

### **BILD:**

Du warst schon mal besser. Wesentlich besser.

### **JEREMY:**

Wann?

### **BILD:**

Ich glaub, da war in Amerika noch Bürgerkrieg.

### **JEREMY:**

Man hat mich überschüttet mit Lob. Die Gouverneursgattin fragte: "Wie können Sie nur so viel Text behalten?"

### **BILD:**

Will heißen: Sie hat sich tierisch gelangweilt.

**JEREMY:**  
Und der Bürgermeister: "Es war wieder schön. Wie jedes Jahr!"

**BILD:**  
Mit anderen Worten: "Dir fällt nichts Neues mehr ein!"

**JEREMY:**  
*(wütend)*  
Musst du eigentlich alles madig machen?

*(Cherry eilt auf die Bühne, schmiegt sich an Jeremy)*

**CHERRY:**  
Darling, du warst wunderbar.

**JEREMY:**  
Ich weiß.

**BILD:**  
*(prustet lautstark)*

*(Jeremy fährt zu dem Bild herum. Cherry blickt Jeremy irritiert an. Jeremy lächelt)*

**CHERRY:**  
Du hast mir ein Premierengeschenk versprochen. Gibst du es mir? Bitte, bitte, mein kleiner Pandabär!

*(Jeremy holt einen Ring hervor und steckt ihn Cherry an den Finger)*

**CHERRY:**  
*(verzückt)*  
Oh mein Gott! - Die Antwort ist Ja!

**JEREMY:**  
*(entsetzt)*  
Was????????? - Cherry! Damit warten wir noch ein wenig -

**CHERRY:**  
Soll dein Kind ohne Vater aufwachsen?

**JEREMY:**  
*(entsetzt)*  
Welches Kind???

**BILD:**  
Treffer und versenkt.

**JEREMY:**  
Du bist ...

**CHERRY:**  
Noch nicht ganz.  
*(schmiegt sich an ihn)*

Aber wir können es jetzt und hier perfekt machen.

**BILD:**  
Aber nicht mit dir!

*(Cherry blickt Jeremy wütend an)*

**JEREMY:**  
*(schnell)*  
Aber nicht hier! Wir kennen uns zwei Wochen.

**CHERRY:**  
Ich finde auch: Wir haben schon viel zu lange gewartet!

**JEREMY:**  
Cherry! Wir klären das nachher, okay?

**CHERRY:**  
*(erfreut)*  
Das heißt: Du willst?

**JEREMY:**  
*(wenig überzeugend)*  
Unbedingt!  
*(Er schiebt sie sanft von der Bühne)*

**BILD:**  
*(höhnisch)*  
"Mein kleiner Pandabär!"

*(Jeremy schenkt sich Champagner nach)*

**BILD:**  
Darf sie so lange aufbleiben? Hat sie morgen keine Schule?

*(Jeremy wirft dem Bild einen bösen Blick zu, betrachtet sich dann im Spiegel)*

**BILD:**  
Alt bist du geworden. Im Gegensatz zu mir.

**JEREMY:**  
Komiker!

**BILD:**  
Hast du dir nicht neulich die Tränensäcke liften lassen? Man sieht gar nichts mehr davon.

**JEREMY:**  
Tja, gute Arbeit.

**BILD:**  
Von der Wirkung, meinte ich.

*(Jeremy betrachtet sich unsicher im Spiegel)*

**BILD:**  
Und deine Haare sind grau geworden. Das hat man auf der Bühne gesehen.

**JEREMY:**  
Die Ausleuchtung war miserabel.  
*(Er zieht ein Papiertuch aus der Box, um sich abzuminken)*

**BILD:**  
Nicht abzuminken! Sonst siehst du gleich noch älter aus.

*(Jeremy wirft wütend das Papiertuch weg)*

**BILD:**  
Hast du Melissa gesehen?

**JEREMY:**  
*(zuckt)*  
Wen?

**BILD:**  
Sie saß direkt in der ersten Reihe.

**JEREMY:**  
Kann sein.

**BILD:**  
Der Typ neben ihr sah großartig aus. Ihr neuer Lover?

**JEREMY:**  
Interessiert mich nicht. Sie kann machen, was sie will.

**BILD:**  
Warum zuckst du so zusammen, wenn du ihren Namen hörst?

**JEREMY:**  
Ich hab nicht gezuckt.

**BILD:**

Wir machen den Melissa-Test. Ich sage ihren Namen, und wenn du dabei nicht zuckst, bist du über sie hinweg.

**JEREMY:**

Hinweg? Ich denk nicht mal mehr an sie.

**BILD:**

*(genüsslich)*

Melissa!

*(Jeremy zuckt)*

**BILD:**

Du hast gezuckt!

**JEREMY:**

Hab ich nicht.

**BILD:**

Melissa!

*(Jeremy zuckt, heftiger als vorher)*

**BILD:**

Melissa!

**JEREMY:**

*(hält sich die Ohren zu)*

Hör auf!

**BILD:**

Melissa! Melissa! Melissa!

**JEREMY:**

*(zornig)*

Leck mich!

**BILD:**

Wenn du mir zeigst, wie das geht.

*(Jeremy sinkt auf den Stuhl, blickt resigniert sein Spiegelbild an)*

**BILD:**

Ja, sieh dir beim Altern zu. Und das ist erst der Anfang. Das wird noch schlimmer.

*(Jeremy greift die Champagnerflasche)*

**BILD:**

Ist das nicht gemein? Der einzige Zahn, der niemals Karies hat, ist der Zahn der Zeit. Du bist der beste Beweis.

*(Jeremy macht eine Geste, als ob er die Flasche gegen das Bild schleudern will. Aus dem Off ertönt ein Klopfen. Jeremy verharrt)*

**BILD:**

*(versöhnlich)*

Na komm. Freundschaft. Okay?

**JEREMY:**

Und gleich fällst du mir wieder in den Rücken. Ich kenne dich.

**BILD:**

Nicht so gut, wie ich dich kenne.

*(Jeremy zögert, stellt dann die Flasche ab)*

**BILD:**

Melissa.

*(Jeremy rennt zum Bild, schlägt mit den Händen dagegen)*

**JEREMY:**

*(brüllt)*

Ich mach dich alle!

*(Cherry tritt ein. Er wendet ihr beschämt den Rücken zu)*

**CHERRY:**

Pandabärchen! Stimmt etwas nicht mit dir?

**BILD:**

Ich bin zu alt für dich!

*(Jeremy wirft dem Bild einen drohenden Blick zu, immer noch mit dem Rücken zu Cherry)*

**CHERRY:**

Wie kannst du so etwas sagen?

**BILD:**

Was willst du mit einem Auslaufmodell wie mir?

**CHERRY:**

*(zögernd)*

Offen gesagt, hab ich mich das auch schon gefragt ... Aber irgendwie verliebe ich mich immer in ältere Männer.

**BILD:**

In ältere Männer mit Geld.

*(Der wütende Jeremy will das Bild herunterreißen)*

**CHERRY:**

Was tust du? Du darfst es nicht zerstören. Sonst glaubt mir doch keine von meinen Freundinnen, dass du mal attraktiv warst.

*(Jeremy starrt sie entsetzt an)*

**CHERRY:**

Komm schon.

*(deutet zur Garderobentür)*

Sie warten auf dich.

**JEREMY:**

*(seufzt)*

Eine Sekunde noch.

*(Cherry lächelt, geht ab. Jeremy starrt zweifelnd das Bild an)*

**BILD:**

Geh schon. Sie werden dich feiern. Wie immer.

*(Jeremy geht langsam ab, dreht sich noch mal um zu dem Bild)*

**JEREMY:**

Ich erzähl dir nachher, wie's war.

*(will abgehen)*

**BILD:**

Jeremy?

*(Jeremy blickt zum Bild)*

**BILD:**

*(süffisant)*

Und ich erzähl dir dann, wie's wirklich war.

*(Licht aus)*

### 3. NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS (TEIL 2)

*(Das Licht auf der Bühne geht an. Die Filmstars stehen auf dem Roten Teppich ebenso im Freeze wie im ersten Teil von "No Business like Showbusiness". Penny steht abseits mit aufgeschlagener Zeitung)*

**PENNY:**

Seit diesem Erlebnis soll kein Monat vergangen sein, ohne dass Jeremy nicht mindestens eine Restaurierungen an sich vornehmen ließ.

*(liest aus der Zeitung vor)*

"Nasenkorrektur, Ohranlegung, Zahnbleichung, Lippen aufspritzen, Halsstreckung, Sackentfernung ...

*(stutzt)*

Tränensackentfernung ...

*(liest weiter vor)*

Brustwarzenvergrößerung, Gesäßstraffung, Rückenenthaarung." - Mir persönlich wäre das zu stressig. Ständig Fäden ziehen oder Insekten aus dem Mund fischen, die einem während des Dauergrinsens reinfliegen. - Und genau genommen ist es heute Abend unerheblich, wie schön oder hässlich man ist. Da sagt jeder jedem, wie toll er aussieht trotz aufgepumpter Schlauchbootlippen und Dekolletées, die mehr Falten werfen als ein ungebügelter Vorhang.

*(deutet auf Jeremy)*

Jeremy würde über seine kleinen Nachkorrekturen am liebsten gar nicht sprechen, aber seine Kollegen locken ihn nur allzu gern aus der Reserve.

*(Die Filmstars "erwachen" aus ihrem Freeze. Wilson holt heimlich einen Flachmann hervor, aus welchem er immer trinkt, wenn er sich unbeobachtet fühlt)*

**OPHELIA:**

Hast du dich rasiert, Jeremy? Du siehst so anders aus.

**JEREMY:**

Ich hatte noch nie einen Bart.

**DEBORAH:**

Ist die Brille neu?

**JEREMY:**

Ich trag doch gar keine.

**OPHELIA:**

Jetzt weiß ich's. Du warst beim Friseur.

**GLENDA:**

Komisch! Letztes Mal, als wir uns gesehen haben, warst du kahl.

**JEREMY:**

Ich hab sie wieder wachsen lassen.

*(Wilson wuschelt Jeremy durch die Haare)*

**WILSON:**

Fühlt sich aber komisch an.

*(Jeremy zieht Wilson nach vorn. Die Frauen im Hintergrund spitzen die Ohren)*

**JEREMY:**

*(zischend)*

Jetzt reit nicht drauf rum.

**WILSON:**

Mir kannst du's doch sagen.

*(Jeremy blickt sich nach den Frauen um. Die recken sich, um das Gespräch zu verfolgen. Jeremy flüstert Wilson etwas ins Ohr)*

**WILSON:**

*(prustend)*

Achselhaartransplantation?

**JEREMY:**

*(zischt)*

Halt die Klappe!

**WILSON:**

Wie geht denn das?

**JEREMY:**

*(drucksend)*

Ich hab gewartet, bis sie lang genug waren, und dann ...

**WILSON:**

Danke! Keine weiteren Details!

*(kichert)*

*(Die Frauen wenden sich demonstrativ einander zu)*

**GLENDA:**

Und, Ophelia, wie gehts dir so?

**DEBORAH:**

Alles Super. Mein Leben ist ein einziger Glücksfall. Könnte nicht besser laufen.

*(Alle Filmstars erstarren zum "Freeze". Penny wendet sich an das Publikum)*

**PENNY:**

Deborah Hathaway.

*(zitiert spöttisch)*

"Alles super!"- Aber wie es bei ihr hinter den Kulissen aussieht

...

*(macht eine vieldeutige Geste)*

Ich bin von der Zeitung, und ich weiß **das** über die Stars, was die selbst über sich gar nicht wissen wollen.

*(spottend)*

"Mein Leben ist ein einziger Glücksfall!" - Das wüsste ich aber.

*(Licht aus)*

### 4. DAS WAR IHR LEBEN!

*(Bei diesem Sketch fungiert Penny als kommentierende Stimme aus dem Off.)*

*Das Licht geht an. Auf der Bühne stehen seitlich ein Sofa und ein Drehstuhl. In dem Drehstuhl sitzt - mit Rücken zum Publikum - die Psychiaterin)*

**PENNY (STIMME):**

Deborahs Drama begann mit dem Tag ihrer Geburt.

*(Aus dem Off ertönt das Schreien eines Babys. Deborahs Mutter kommt strahlend auf die Bühne, im Arm ein "Baby". Deborahs Vater tritt auf)*

**MUTTER:**

Es ist ein Mädchen!

*(Vater betrachtet missbilligend das "Baby")*

**MUTTER:**

Ich weiß, du hast dir einen Stammhalter gewünscht, aber ...

**VATER:**

Tschüß.

*(geht ab)*

*(Mutter sieht ihm verwirrt nach, geht ebenfalls ab)*

**PENNY (STIMME):**

Das Gefühl, vom Vater verlassen worden zu sein, prägte Deborah. So beschloss sie bereits im Gitterbettchen, ein Star zu werden, um es ihm zu beweisen. Schon im Kindergarten spielte sie den Erziehern ihre Lieblingsszene aus "Das Schweigen der Lämmer" vor.

*(Deborah tritt auf, auf kleines Mädchen getrimmt, mit Zöpfen, Blumenkleid und Puppe im Arm. Sie stellt sich mit düsterem Blick Richtung Publikum und spricht mit tiefer Stimme wie Hannibal Lector)*

**DEBORAH:**

"Einer dieser Meinungsforscher wollte mich testen. Ich genoss seine Leber mit ein paar Favabohnen, dazu einen ausgezeichneten Chianti."

*(atmet zischend ein)*

"Zzzzzzz!"

**PENNY (STIMME):**

Ihre Mutter erkannte Deborahs Potenzial und ging mit ihr zum Kindercasting.

*(Mutter tritt auf und nimmt Deborah an die Hand. Der Produzent tritt auf)*

**MUTTER:**

Sag dem Onkel mal den Text auf vom Opfer aus diesem Schlitzerfilm!

**DEBORAH:**

*(kreischt zaghaft)*

Ahhh!

**MUTTER:**

Was war das denn? So bekommst du keine Rolle!

**DEBORAH:**

*(deutet auf den Boden/verzückt)*

Ein Marienkäfer!

*(Mutter tritt den Marienkäfer mit dem Fuß tot)*

**DEBORAH:**

*(kreischt lauthals)*

Ahhhhhh!!!!!!!

**PRODUZENT:**

Beeindruckend.

*(hält Deborah die Hand hin)*

Tag, Kleine!

**PENNY (STIMME):**

Aber Deborahs Vertrauen in die Männer war aufgrund des nie da gewesenen Vaters erschöpft.

*(Deborah tritt dem Produzent mit voller Wucht vor das Schienbein. Der Produzent jault auf und hält sich schmerzhaft die getroffene Stelle)*

**MUTTER:**

Zu Hause macht sie das nie.

*(Deborah, Mutter und Produzent ab)*

**PENNY (STIMME):**

In der Schule war sie rebellische Außenseiterin und schwänzte den Unterricht. Ein Lehrer glaubte, sie retten zu können.

*(Deborah tritt auf mit wilder Frisur, aggressivem Blick und Kopfhörern. Es ertönt der Refrain des Songs "Schools out" von Alice Cooper)*

Schools out for summer!

Schools out forever!

*(Der Lehrer tritt auf)*

**LEHRER:**

*(schreit)*

Deborah!

*(Sie reagiert nicht. Er nimmt ihr den Kopfhörer ab. Musik aus)*

**LEHRER:**

Du hast im Lehrerzimmer eine Stinkbombe gezündet, deinem Klassenkameraden die Beinprothese verbrannt und deiner Banknachbarin eine Tarantel in den Ausschnitt geworfen.

*(sanft)*

Ich weiß aber, dass du das nur machst, weil du dich nach Anerkennung sehnst. Ich werde dir noch eine Chance zu geben.

*(hält ihr die Hand hin)*

Hand drauf?

*(Deborah holt eine Handgranate hervor, zieht den Sicherungsstift heraus, drückt die Granate dem Lehrer in die Hand und geht ab. Mutter tritt auf)*

**LEHRER:**

*(schreit auf)*

Ahhhh!!!!

*(rennt ab)*

*(Aus dem Off ertönt eine Detonation)*

**MUTTER:**

Zu Hause macht sie das nie.

**PENNY (STIMME):**

Nächste Station: Jugendgericht.

*(Die Richterin tritt mit einem dicken Stoß Papier auf. Deborah tritt auf und stellt sich mit trotzigem Blick vor die Richterin. Die Richterin liest die Anklagepunkte vor. Nach jedem genannten Anklagepunkt wirft sie ein Blatt hinter sich)*

**RICHTERIN:**

Fahren ohne Führerschein, Nächtliche Ruhestörung, Trunkenheit am Steuer, Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz, Erregung öffentlichen Ärgernisses, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Illegaler Waffenbesitz ...

*(Mutter will etwas sagen)*

**RICHTERIN:**

Ich weiß. "Zu Hause macht sie das nicht." - Deborah, entweder du änderst dein Leben, oder für dich wird sich alles ändern.



*(hält Deborah die Hand hin)*  
Verstanden?

*(Deborah blickt die Richterin hasserfüllt an, nimmt dann die Hand, lächelt und nickt)*

**PENNY (STIMME):**

Die Richterin hatte Glück, dass sie kein Mann war.

*(Deborah, Mutter und Richterin ab)*

**PENNY (STIMME):**

Und Deborah änderte ihr Leben. Sie nahm eine Stelle im Dritte-Welt-Laden an, trug knielange Röcke, hörte nur noch Cliff Richard und Celine Dion und ging sonntags zur Kirche.

*(Deborah - mit braver Kleidung und normaler Frisur - sowie eine Schar Anhänger und der Prediger treten auf. Der Prediger redet in schnellem Tempo, laut und mit wild fuchtelnden Armen)*

**PREDIGER:**

Brüder und Schwestern: Jesus liebt auch euch! Gebt mir nur einen kleinen Obolus, und dafür macht er eure Träume wahr!

**1. ANHÄNGER:**

*(gibt dem Prediger einen Hunderter)*

Ich will einen besseren Job!

**PREDIGER:**

*(legt ihm die Hand auf den Kopf)*

So soll es sein.

**2. ANHÄNGER:**

*(gibt dem Prediger einen Hunderter)*

Ich will einen Hintern wie Jon Bon Jovi!

**PREDIGER:**

*(legt ihm die Hand auf den Kopf)*

So soll es sein.

**3. ANHÄNGER:**

*(gibt dem Prediger einen Hunderter)*

Ich will die Meisterschaft der "Red Bulls"!

**PREDIGER:**

*(legt ihm die Hand auf den Kopf)*

So soll es sein.

**DEBORAH:**

Ich will Schauspielerin werden.

*(Der Prediger wartet darauf, dass Deborah ihm Geld gibt - was sie nicht macht. Der Prediger zeigt tadelnd auf sie, redet sich in Rage)*

**PREDIGER:**

Sie will Schauspielerin werden. Ohne dafür zu bezahlen!

**ANHÄNGER:**

*(rufen laut)*

Sie ist des Teufels!

**PREDIGER:**

*(zu Deborah)*

So gehe denn hin, verlorene Seele! Verfalle der Sucht nach Ruhm und Gier, wirf dich vor Produzenten vor die Füße und prostituiere dich für eine Rolle!

*(Alle blicken Deborah an)*

**DEBORAH:**

Okay. Mach ich.

*(geht ab)*

*(Die anderen schauen sich irritiert an, gehen ebenfalls ab)*

**PENNY (STIMME):**

Doch gleich der erste Regisseur in Hollywood beraubte sie aller Illusionen.

*(Regisseur tritt auf, mustert sie)*

**REGISSEUR:**

Dein Gesicht ist ganz hübsch, aber da schaukelt das ein oder andere überflüssige Pfündchen auf den Hüften.

**PENNY (STIMME):**

Da war es wieder, ihr altes Trauma. Ein Mann, der sie nicht akzeptierte.

**REGISSEUR:**

Versteh mich nicht falsch. Aber bei den heutigen breiten Leinwänden wirkt selbst eine Frau mit Kleidergröße 34 wie ein Dino. Du musst etwas für deine Figur tun.

*(Regisseur tritt in den Hintergrund. Trainerin tritt auf)*

**TRAINERIN:**

Wir beginnen mit Auf-der-Stelle-laufen.

*(Die Trainerin läuft auf der Stelle. Deborah tut es ihr gleich, wirkt aber wesentlich schwerfälliger)*

**TRAINERIN:**

Tempo, Schätzchen! Oder soll dein Arsch weiter herunterhängen wie Fallobst?

*(Ernährungsberaterin tritt auf. Sie drückt Deborah ein Blatt Papier in die Hand)*

**BERATERIN:**

Ernährungsumstellung! Pro Tag nicht mehr als 25 Punkte!

**TRAINERIN:**

Und schön weiter laufen!

*(Deborah läuft träge auf der Stelle, überfliegt das Papier)*

**DEBORAH:**

Aber wenn ich ein Brathähnchen esse und eine Schorle trinke, hab ich schon 15,5 Punkte.

**TRAINERIN:**

Und die Knie zum Kinn!

*(Trainerin läuft weiter auf der Stelle und zieht ihre Knie Richtung Kinn. Deborah macht es ihr schwerfällig nach)*

**BERATERIN:**

Es ist immer noch Platz für ein Rindersteak von 140 Gramm und eine Weißwurst! Natürlich können Sie die Weißwurst weglassen, dann darf das Steak 280 Gramm schwer sein.

**TRAINERIN:**

Und die Arme kreisen lassen!

*(Trainerin lässt zusätzlich ihre Arme kreisen. Deborah macht es ihr schwerfällig nach)*

**BERATERIN:**

Oder Sie lassen das Brathähnchen weg und gönnen sich einen Gurkensalat mit Sahne und ein Croissant.

*(plappert unentwegt weiter halblaut vor sich hin)*

**DEBORAH:**  
*(zum Regisseur)*  
Hab ich schon abgenommen?

**REGISSEUR:**  
Für eine kleine Rolle reicht.

**PENNY (STIMME):**  
So bekam Deborah die Rolle einer Partymaus, die nur den einen bedeutungsschwangeren Satz hatte ...

**DEBORAH:**  
Wo ist der Whisky?

**REGISSEUR:**  
Nicht Whisky, Schätzchen! Bourbon!

**TRAINERIN:**  
Und weiter auf der Stelle laufen!

*(Deborah läuft schwerfällig auf der Stelle)*

**BERATERIN:**  
Oder sie nehmen zwei Wachteleier und lassen den Gurkensalat weg und schlemmen stattdessen eine 80 Gramm schwere Dampfnudel.  
*(plappert unentwegt weiter halblaut vor sich hin)*

**PENNY (STIMME):**  
Erschöpft von all dem suchte Deborah psychologischen Rat.

*(Deborah legt sich auf die Couch und wendet sich an die Psychiaterin, die noch immer auf dem Stuhl mit Rücken zum Publikum sitzt)*

**DEBORAH:**  
Bin ich zu dick? Ich habe schon Horrorvisionen, man besetzt mich als Mutter von "Meat Loaf".

**PSYCHIATERIN:**  
*(schnarchend)*  
Chrr-püh! Chrrr-püh!

**DEBORAH:**  
*(blickt in Richtung Drehstuhl)*  
Doktor Conradi?

*(Psychiaterin schreckt hoch und fährt mit dem Sessel herum)*

**PSYCHIATERIN:**  
*(hektisch)*  
Natürlich ist es nicht leicht, seinen Mann an eine Jüngere zu verlieren.

**DEBORAH:**  
Ich bin nicht verheiratet.

**PSYCHIATERIN:**  
Ich sag Ihnen das nur schon mal rein präventiv.

**PENNY (STIMME):**  
Deborah ging weiter zum Fitnesstraining ...

**TRAINERIN:**  
Und die Arme kreisen lassen.

*(Deborah springt auf, lässt schwerfällig ihre Arme kreisen)*

**PENNY (STIMME):**  
... achtete auf ihre Ernährung ...

**BERATERIN:**  
... oder sie essen zweieinhalb Weinbergschnecken und dazu eine Tiramisu ...

*(plappert unentwegt weiter halblaut vor sich hin)*

**PENNY (STIMME):**  
... ging zu Dreharbeiten ...

**DEBORAH:**  
Wo ist der Scotch?

**REGISSEUR:**  
Bourbon, Darling! Bourbon!

**PENNY (STIMME):**  
... und wieder zurück auf die Couch.

*(Deborah lässt sich erschöpft auf die Couch fallen)*

**PSYCHIATERIN:**  
Jeder hat Probleme, wenn die Kinder aus dem Haus sind.

**DEBORAH:**  
Ich habe keine Kinder!

**PSYCHIATERIN:**  
Ich sag Ihnen das nur schon mal rein präventiv.

**TRAINERIN:**  
Und die Knie zum Kinn!

*(Deborah - noch immer auf dem Sofa liegend - zieht ihre Knie zum Kinn)*

**TRAINERIN:**  
Und die Arme gegeneinander kreisen lassen!

*(Trainerin lässt während des Laufens ihre Arme in zwei entgegengesetzten Richtungen kreisen. Deborah springt auf, versucht es vergeblich, ihr gleich zu tun)*

**BERATERIN:**  
... und nehmen drei Brathähnchen und haben immer noch einen halben Punkt für 100 Gramm Halbfettbutter ...  
*(plappert unentwegt weiter halblaut vor sich hin)*

**PENNY (STIMME):**  
Zwischendurch heiratete sie ...

*(Der 1. Ehemann geht eilig über die Bühne. Deborah geht ein paar Schritte neben ihm)*

**1. EHEMANN:**  
Ich will!

**DEBORAH:**  
Ich will!

*(Der 1. Ehemann geht schnell wieder ab)*

**PENNY (STIMME):**  
... drehte weiter an ihrem Debütfilm ...

**DEBORAH:**  
Wo ist der Deinhardt?

*(Der Regisseur unterdrückt einen Tobsuchtsanfall. Deborah lässt sich auf die Couch fallen)*

**DEBORAH:**  
*(stöhnt)*  
Ich bin am Ende!

**PSYCHIATERIN:**  
Sie müssen sich nicht schämen, weil sie drogensüchtig sind.

**DEBORAH:**  
Ich bin nicht ...

**PSYCHIATERIN:**

*(unterbricht sie)*

Ich sag Ihnen das nur schon mal ...

**TRAINERIN:**

*(unterbricht sie)*

Und strecken abwechselnd die Hände zur Decke ...

*(Trainerin streckt während des Laufens ihre Hände abwechselnd nach oben, Deborah springt auf und macht er ihr schwerfällig nach)*

**BERATERIN:**

... oder 50prozentige Mayonnaise zu 0,5 Punkten oder aber 80prozentige mit einem Punkt ...

**TRAINERIN:**

... als ob wir Äpfel pflücken wollten ...

**BERATERIN:**

Äpfel können Sie essen bis zum Darmverschluss! Die haben keine Punkte!

*(plappert unentwegt weiter halblaut vor sich hin)*

**PENNY:**

Sie heiratete ihren zweiten Mann ...

*(Der 2. Ehemann geht eilig über die Bühne. Deborah geht ein paar Schritte neben ihm)*

**2. EHEMANN:**

Ich will!

**DEBORAH:**

Ich will!

*(Der 2. Ehemann geht schnell wieder ab)*

**DEBORAH:**

Wo ist das Bonbon?

*(Der Regisseur sinkt zusammen, schlägt mit seinem Kopf verzweifelt auf dem Bühnenboden, bleibt liegen. Deborah schleppt sich mühsam zur Couch)*

**DEBORAH:**

Wissen Sie, was mein Problem ist?

**PSYCHIATERIN:**

Sie sind zu fett!

**TRAINERIN:**

Und wir berühren mit den Fingerspitzen den großen Zeh ...

*(Trainerin berührt immer im Wechsel mit ihrer rechten Hand den linken großen Zeh, dann mit ihrer linken Hand den rechten großen Zeh. Deborah versucht es auch, schafft es aber nicht)*

**BERATERIN:**

... oder aber 25 Fischstäbchen!

*(plappert unentwegt weiter halblaut vor sich hin)*

**PENNY (STIMME):**

Und Deborah verfiel in Heißhungerattacken ...

**DEBORAH:**

*(stopft sich pantomimisch den Mund mit Essen voll)*

**PENNY (STIMME):**

... ließ sich das Ganze durch den Kopf gehen ...

*(Deborah stürmt würgend von der Bühne, man hört eine Klospülung, Deborah tritt auf und wischt sich mit einem Papiertaschentuch den Mund ab)*

**PENNY (STIMME):**

... heiratete ihren dritten Mann ...

*(Der 3. Ehemann geht eilig über die Bühne. Deborah geht ein paar Schritte neben ihm)*

**3. EHEMANN:**

Ich will!

**DEBORAH:**

Ich will!

*(Der 3. Ehemann geht schnell wieder ab)*

**PENNY (STIMME):**

Und nach 86 Drehtagen hatte sie es endlich begriffen!

**DEBORAH:**

Wo ist der Bourbon?

*(Aus dem Off ertönt frenetischer Applaus)*

**PENNY (STIMME):**

Ihr Regisseur allerdings konnte den Triumph nicht mehr miterleben.

*(Deborah blickt zum zusammengebrochenen Regisseur)*

**PENNY (STIMME):**

Und Deborah verfiel erneut ihren Heißhungerattacken ...

**DEBORAH:**

*(stopft sich pantomimisch den Mund mit Essen voll)*

**PENNY (STIMME):**

... ging auf die Toilette ...

*(Deborah stürmt würgend von der Bühne, man hört eine Klospülung, Deborah tritt auf und wischt sich mit einem Papiertaschentuch den Mund ab)*

**PENNY (STIMME):**

... wurde entdeckt ...

*(Der Regisseur erhebt sich)*

**REGISSEUR:**

Hallo, Deborah.

**PENNY (STIMME):**

... erhielt Rollen mit anspruchsvollerem Text ...

**DEBORAH:**

*(schmachtend)*

"Ich bin auch nur ein Mädchen, das vor einem Jungen steht und ihn bittet, es zu lieben."

**PENNY (STIMME):**

... bekam den Oscar ...

*(Im Hintergrund tritt der 3. Ehemann im Morgenmantel auf)*

**DEBORAH:**

*(schreit euphorisch)*

Oh mein Gooooootttt!!!!!!

*(Der 3. Ehemann drückt eine imaginäre Toilettenspülung, das entsprechende Geräusch ertönt)*

**3. EHEMANN:**

*(zu Deborah)*

Kommst du ins Bett?

*(geht ab)*

**PENNY (STIMME):**

Zumindest träumte sie davon. - Sie geriet in Vergessenheit ...

**ALLE:**

*(außer Deborah/blicken sich irritiert an, reden durcheinander)*

Deborah? - Welche Deborah? - Kenn ich nicht! - Noch nie gehört! - Ich auch nicht!

**PENNY (STIMME):**

... blieb in Vergessenheit ...

**ALLE:**

*(außer Deborah)*

Und wenn sie nicht gestorben ist, dann ist sie heute noch vergessen!

*(Schnell Licht aus)*

**5. NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS (TEIL 3)**

*(Das Licht auf der Bühne geht an. Die Filmstars stehen auf dem Roten Teppich ebenso im Freeze wie im zweiten Teil von "No Business like Showbusiness". Penny steht neben Deborah, wendet sich an die Zuschauer)*

**PENNY:**

Noch heute ist Deborah vergessen. Sie selbst hat allerdings vergessen, dass sie vergessen ist. Aber ihr Diätwahn steht ihr weiter treu zur Seite. Mittlerweile ist sie so dünn, dass sie nach dem Baden die Wanne verlassen muss, bevor sie den Stöpsel zieht. Sonst würde sie samt Wasser im Abfluss verschwinden.

*(mustert die Stars)*

Das soll einer verstehen. Alle für den Oscar nominiert, obwohl es mit deren Karrieren zuletzt steiler bergab ging als bei der Abfahrt von St. Moritz.

*(schwelgend)*

Trotzdem ist es schön, dieser Glitzerwelt mal so nah zu sein.

*(Die Stars "erwachen" aus ihren Freeze und verfallen in euphorische Unterhaltung. Wilson trinkt aus seinem Flachmann, wenn er sich unbeobachtet fühlt)*

**GLENDA:**

Wo waren wir stehengeblieben?

**DEBORAH:**

Dass bei mir alles super ist.

**OPHELIA:**

So super wie bei mir kann es bei dir gar nicht sein.

**WILSON:**

Dann gehts dir auch super, Ophelia?

**OPHELIA:**

Richtig super.

**JEREMY:**

Mir gehts auch super. Was ist mit dir, Wilson?

**WILSON:**

Ich hab doch gesagt, mir gehts super.

**GLENDA:**

Hast du nicht.

**OPHELIA:**

Du hast mich nur gefragt, ob es mir super geht.

**WILSON:**

Und? Gehts dir super?

**OPHELIA:**

Mir gehts super.

**GLENDA:**

Mir gehts auch super.

**WILSON:**

Mir auch.

**ALLE:**

Was?

**WILSON:**

*(zögernd)*

Super.

**ALLE:**

Aha.

**WILSON:**

Mein neuer Film läuft auch super.

**DEBORAH:**

Richtig super oder nur super?

**WILSON:**

Richtig richtig super.

*(Wilson fühlt sich gerade unbeobachtet und setzt den "Flachmann" erneut an den Hals. In dem Moment erstarren alle fünf Stars erneut im "Freeze". Penny geht zu Wilson)*

**PENNY:**

*(zum Publikum)*

Wilson Hutton! - Welch symptomatische Pose!

Wahrscheinlich säuft er sich gerade seinen aktuellen Film schön! "Der Mann, der zu viel wissen wollte!" Ein Reinfall ohne Gleichen!

*(Sie nimmt einen Stapel ihrer Zeitungen, liest aus jeder eine Schlagzeile vor)*

"Müde Detektivposse ohne Format!" - "Nicht gut gemacht, noch nicht mal gut gemeint!" - "Das Wort Kassengift hat einen Taufpaten: Wilson Hutton!" - "Billiger Film-Noir-Abklatsch, bei dem man bedauert, dass die Darsteller überleben!"

*(zum Publikum)*

Wilson glaubte, er wäre die Idealbesetzung für die Rolle des trunksüchtigen Privatdetektivs Brutus Cramer. Zugegeben, das Schlucken brauchte er nicht einstudieren. Ganz Hollywood weiß, dass er auf eine neue Leber wartet. Sollte er sie bekommen, hätte er Jubiläum. Es wäre seine fünfte. - Tja,

ein Alki allein macht eben noch keinen hochprozentigen Detektivfilm aus.

*(schwelgend)*

An Humphrey Bogart kommt eben keiner vorbei.

## 6. DER MANN, DER ZU VIEL WISSEN WOLLTE

*(Die Bühne ist mit schummrigen Licht ausgeleuchtet. Wenn technisch möglich, erzeugen die größeren Gegenstände des Bühnenbilds sowie die Darsteller prägnante Schatten an der Rückwand und auf dem Bühnenboden. Zudem ist das gesamte Bühnenbild in schwarz-weiß gehalten, ebenso die Kostüme sämtlicher Darsteller.)*

*Auf der Bühne steht links ein Schreibtisch, auf welchem sich etliche Mappen türmen, daneben ein Hut. Hinter dem Stapel sitzt - vom Publikum noch nicht sichtbar - Privatdetektiv Brutus Cramer. Sein Darsteller ist Wilson Hutton. Neben dem Schreibtisch steht ein leerer Stuhl. Rechts steht die karge Einrichtung einer Bar: Theke, runder Tisch, drei Stühle. Der Bühnenrand dient als Straße. Aus dem Off erklingt Cramers - also Wilson Huttons - raue Stimme, parallel dazu wird die Musik "Forever Film Noir Part 1" - 0:20 - 1:07 - von Daniel Carison eingespielt)*

**STIMME CRAMER:**

Es war einer solcher Tage, wo man vierundzwanzig Stunden lang wartet, dass sie zu Ende gehen. Mein Baby hatte mich verlassen. Endgültig, wie sie sagte. Aber darauf musste man nichts geben. Das sagte sie immer. So saß ich in meinem Büro, und mit mir die vage Hoffnung, es würde sich ein Lichtstreifen am Horizont zeigen.

*(Musik aus. Aus dem Off ertönen hallende Schritte, dann ein Türenknarren. Dazu wird das Instrumental "Chinatown" von Nicolas Payton - ab 0:11 ff. eingespielt. Cramer schaut in Richtung imaginäre Tür)*

**STIMME CRAMER:**

Und was soll ich Ihnen sagen? Der Lichtstreifen kam hereinstolziert.

*(Tilda Baxter tritt auf: schickes Kostüm, hohe Absätze. Sie schlendert zum Schreibtisch)*

**STIMME CRAMER:**

Auf einem Paar nicht enden wollender Beine, wie ich sie mir im größten Whiskyrausch nicht zu erträumen vermochte.

*(Tilda bleibt vor dem Schreibtisch stehen. Musik aus)*

**TILDA:**

*(haucht)*

Mein Name ist Tilda Baxter.

*(Pause)*

**CRAMER:**

Meiner nicht.

*(Tilda schiebt die Aktenberge auseinander. Dahinter kommt der am Schreibtisch sitzende Brutus Cramer - alias Wilson - zum Vorschein: verbeulter Anzug, schiefe Krawatte, im Mundwinkel eine Zigarette, in einer Hand eine Flasche Whisky, in der anderen Hand ein gefülltes Glas. An eben dieser Hand trägt er auch seine Armbanduhr)*

**CRAMER:**

*(schroff)*

Sehen Sie nicht, dass ich Mittag mache?

**STIMME CRAMER:**

Regel Nummer eins im Detektivgeschäft: Je weniger Aufträge du hast, desto angepisster musst du dich geben, um interessant zu wirken.

**TILDA:**

Mittag? Es ist sechs Uhr abends.

**CRAMER:**

Das werd' ich überprüfen.

*(Er dreht seine Hand mit dem Whiskyglas, an welcher er die Armbanduhr trägt, um, um auf die Uhr zu sehen. Dabei verschüttet er den Whisky und starrt auf die Pfütze auf dem Schreibtisch)*

**CRAMER:**

Scheiße! Mein Wochenlohn!

*(Er stellt die Whiskyflasche ab, hält das Whiskyglas an den Schreibtischrand und wischt mit der nun freien Hand den verschütteten Whisky ins Glas zurück. Tilda setzt sich in erotischer Pose mit übergeschlagenen Beinen auf die Schreibtischkante, wendet sich ihm zu)*

**TILDA:**

Mein Verlobter ist verschwunden.

**CRAMER:**

*(blickt sie mürrisch an)*

Er wird schon seine Gründe haben.

**TILDA:**

Sie müssen ihn finden. Bitte!

*(Sie stellt einen Fuß auf dem leeren Stuhl neben dem Schreibtisch ab, schiebt leicht ihren Rock hoch und blickt schmachtend)*

**STIMME CRAMER:**

Und sie schaute mich an mit diesem "Wenn du das für mich tust, werd' ich auch alles für dich tun" - Blick!

*(Pause)*

"Alles" im Sinne von Alles.

*(Cramer wirft seine Zigarette weg, steckt sich eine neue in den Mund und holt ein Streichholz hervor, ohne Tilda aus den Augen zu lassen. Tilda rückt nah an ihn heran)*

**STIMME CRAMER:**

Die Engigkeit ... pardon ... Die Beengtheit der Situation steigerte mein Interesse.

*(Tilda umschließt mit ihren Händen die von Cramer und bläst gegen das Streichholz. Beide blicken sich an)*

**CRAMER:**

Lady?